

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 10.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 231.

Donnerstag, 4. Oktober 1917, abends.

70. Jahrg.

Anzeigen- und
Kontingentspreis

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Post. Postanhalten vierteljährlich 2,55 Mark, monatlich 85 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 von dreizehn Beilagen (7 Seiten) 20 Pf., Zeitungspreis 15 Pf.; zeitraubender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachdruckungs- und Vermittlungsgebühren 20 Pf. feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Anspruch gesetzt. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wesentliche Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger ungewöhnlicher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verleger oder der Besetzungseinrichtungen — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung; der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langner & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Sähnel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Ditzsch, Riesa.

S. 11.

Gemäß der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 20. März 1917, betreffend Regelung des Handels mit Erbsamitteln zum Verbrauch im Königreich Sachsen, werden ferner folgende Erbsamittel vom Handel innerhalb Sachsens ausgeschlossen:

Nr.	Erbsamittel	Hersteller	Ort der Herstellung
295	„Büffel Extra“	Büffel Extrakt-Compagnie, G. m. b. H.	Braunschweig
296	Mandel-Aroma-Pulver mit Triebkraft zum Backen	Kurt Seidel	Bogau (Sachsen)
297	„Bühn“-Wurste	Sprull-Gesellschaft m. b. H.	Fürth (Bayern)
298	Kraftbrüherkugeln „Original“ Kraftbrüherkugeln „Eis“	Carl Tiefenthal	Hamburg
299	Fleischbrüherkugeln	Ferschland & Beder	Salzkottbus
300	„Geitrecter Pfister Triumph“	Triumph-Werkstoff-Gesellschaft m. b. H.	Berlin
Hiermit wird die Genehmigung Nr. 18 widerrufen			
301	„Bacpuler“	Baui Zimmermann	Copitz b. Birna
302	„Dela“-Vanillinaroma	Dela-Nährmittel D. Kasten	Breslau
303	„Lefreier Salatzufah, Marke Ring II“	Chemische Fabrik Wilhelm Kling	Stuttgart
304	„Euppenwütze“	Ruppen & Co., G. m. b. H.	Duisburg-Weiderich
305	„Speise-Nährsalz „Treppohl““	Otto Doppert	Oberlöhnik b. Dresden
306	„Dela“-Deutscher Hausbrottee	Dela-Nährmittel D. Kasten	Breslau
307	„Gloria“-Bacpuler	Karl August Langner	Coschubau b. Dresden
308	„Kaiser-Bacpuler“	F. W. Thraenhardt	Dof (Saale)
309	„Limburger Kräuter Käse-Geschmack“	Chemische Fabrik C. Pohne	Münster (Westf.)
310	„Süßer-Gelee mit Himbeersaft“	Hermann Sommer Sächs. Nahrung-Fabrik	Dresden-N.
Hiermit wird die Genehmigung Nr. 38 widerrufen			
311	„Bühn“-Vanillinpulver	Sprull-Gesellschaft m. b. H.	Fürth (Bayern)
312	„Bühn“-Vanillinpulver mit Zucker		
313	„Sprull“-Vanillinpulver mit Heliotropin		
314	„Alkoholarmer Punsch“	Heinrich Sey	Chemnitz i. Sa.
315	„Bierersch“	Brauereigenossenschaft e. G. m. b. H.	Geyerndorf b. Annaberg
316	„Ruhlmays Stärke-Erfray“	Malsmühlwerk S. & G. Ruhlmay	Leubitz bei Dresden
317	„Prima Waschkugeln“	Rud. Fiedler	Leipzig
318	„Gewebe-Waschkugeln“	Rud. Lehmann & Co.	Leipzig
319	„Omia“-Schmierwaschmittel	Soll & Schury	Feuerbach-Stuttgart
320	„Kafferpulver „Blühbaum““	Herrn. Herz G. m. b. H.	Berlin

Rachdem Zuwiderhandlungen gegen das Verbot des Vergräbens von Kadavern, Kadaverteilen und beandertem Fleisch (§§ 4 und 8 der Verordnung über die Befreiung von Tierkadavern, bei der Fleischbeschau beandertem Fleisch usw.; vom 1. Juni 1913 — Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 288 —) in letzter Zeit häufiger vorgekommen sind, werden die Vollziehenden hiermit veranlaßt, ihre Aufsichtsbereiche zu strenger Überwachung des Zwanges der Ablieferung zu belehrenden Kadaver usw. an die hierfür bestimmten Abdeckereien oder Befreiungsanstalten anzuhalten und vorkommende Zuwiderhandlungen gegen den Befreiungszwang unmissverständlich zu bestrafen.
Dresden, am 1. Oktober 1917. 756 II V
Ministerium des Innern. 4708

Ausführungsverordnung

zu der Bekanntmachung des Reichskanzlers über Saatkartoffeln aus der Ernte 1917 (R. G. Bl. S. 711).

- Landwirtschaftliche Berufsvertretung ist der Landeskulturrat.
- Die dem Kommunalverband übertragenen Geschäfte werden durch ihren Vorsitzenden wahrgenommen.
- Die Veräußerung, der Erwerb und die Verlesung von Saatkartoffeln innerhalb eines Kommunalverbandes ist nur gegen Saatkarte gestattet.
- Die Saatkarte wird auf Antrag dessen, der Saatkartoffeln erwerben will, vom Vorsitzenden des Kommunalverbandes ausgestellt. Sie muß den Namen und Wohnort des Erwerbers sowie die Menge, die erworben werden soll, enthalten und ist zunächst unter Benutzung eines Vorbruchs nach untenstehendem Muster auszustellen. Der Ausstellung hat eine Prüfung vorherzugehen, ob der Saatgutbedarf in der beantragten Höhe besteht.
- Der Erwerber von Saatgut hat die Saatkarte dem Veräußerer bei Abschluß des Vertrags auszuhandigen. Wird das Saatgut mit der Eisenbahn versandt, so hat sich der Veräußerer von der Versandstation auf der Saatkarte die Absendung unter Angabe der versendeten Mengen und des Ortes bescheinigen zu lassen, nach dem das Saatgut verpackt ist. Erfolgt die Versendung nicht mit der Eisenbahn, so hat sich der Veräußerer auf der Saatkarte den Empfang durch den Erwerber bescheinigen zu lassen.
- Der Erwerber hat den Empfang des Saatgutes binnen drei Tagen nach dem Eingang seinem Kommunalverbande anzuzeigen; dabei sind Name und Wohnort des Veräußerers mit anzugeben. Der Erwerber erhält zu diesem Zweck bei der Ausstellung der Saatkarte vom Kommunalverband einen Vorkartenvordruck (vgl. das nachstehende Muster).
- Die vom Landeskulturrat festgesetzten Richtpreise für Saatkartoffeln (Sächsische Landwirtschaftliche Zeitschrift Nr. 37 vom 15. September 1917) dürfen nicht überschritten werden.
- Der unmittelbare gegenseitige Austausch der gleichen Menge Saatkartoffeln zwischen zwei Wirtschaften, der zur Beschaffung von Saatgut erfolgt, ist ohne Saatkartoffelkarte und ohne besondere Genehmigung des Kommunalverbandes zulässig.
- Der Veräußerer auf Verlesung von Saatkartoffeln aus Orten, die außerhalb des Kommunalverbandes liegen, abgeschlossen hat, muß dies in jedem Falle seinem Kommunalverbande binnen 8 Tagen nach Vollziehung des Vertrags anzeigen. Ebenso ist später in der gleichen Art der tatsächliche Eingang der Kartoffeln mitzuteilen.

10. Wer gegen die vorstehenden Vorschriften Saatkartoffeln absetzt oder erwirbt, oder die rechtzeitige Anzeile nach Ziffer 6 oder 8 verabsäumt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft.

Muster zu Ziffer 4.
Kommunalverband
Saatkartoffelkarte Nr.
Der Landwirt
in
Eisenbahnstation
in Worten
Zentner
Saatkartoffeln zu erwerben mit nach seinem Betriebsort (falls Beförderung mit der Eisenbahn stattfinden soll, nach obgenannter Eisenbahnstation) senden zu lassen.
(Ort der Ausstellung)
den
(Unterschrift, Stempel).

Muster zu Ziffer 4 (Rückseite).
Bei Versendung des Saatguts mit der Bahn. (Wenn die Eisenbahn zur Beförderung nicht benutzt wird.)
Von
in
sind der hiesigen Eisenbahnstation
in Worten
Zentner
Saatkartoffeln zur Beförderung nach
übergeben worden.
den
Die Versandstation
(Unterschrift, Stempel).

Muster zu Ziffer 6.
Der Landwirt hat mir auf Grund
der Saatkarte Nr.
Zentner Saatkartoffeln
veräußert. Sie sind am bei mir eingegangen.
Dresden, am 29. September 1917. 2539-II B V
Ministerium des Innern. 4719

Verkehr mit Zug- und Zuchtvieh.

Auf Grund der Bekanntmachung des Bundesrats über die Errichtung von Preisprüfstellen und die Verordnungsregelung vom 25. September 1915 wird bestimmt:

§ 1. Wer Künder, Kälber, Schafe, Schweine einschließlich der Ferkel zu Zug- oder Zuchtvieh sowie zur Mast erwerben will, muß sich, wenn er nicht schon als Mitglied des Viehhandelsverbandes durch Besitz der großen Ausweisarte (50 M. Gebühr) dazu berechtigt ist, eine Ankaufsbefreiung ausstellen lassen. Für jedes einzelne Stück Vieh bedarf es einer besonderen Befreiung.

Schweine (einschließlich der Ferkel) dürfen nur an Mitglieder des Viehhandelsverbandes mit großer Ausweisarte, Künder, Kälber, Schafe nur dann veräußert werden, wenn der Erwerber dem Verkäufer entweder die große Ausweisarte des Viehhandelsverbandes oder eine gültige Ankaufsbefreiung vorlegt. Die Ausweisarte des Viehhandelsverbandes für Fleischer (20 M. Gebühr) berechtigt nur zum Ankauf von Schlachtvieh gegen Bezugschein.

§ 2. Die Befreiung wird vom Kommunalverband, in dessen Bezirk sich der Betrieb des Erwerbers, in dem das Tier eingestelt werden soll, befindet, nach dem vorgeschriebenen Muster ausgestellt; sie besteht aus den trennbaren Teilen A und B. Der Kommunalverband kann die Ausstellung den Ortsbehörden übertragen. Das Ministerium des Innern behält sich vor, in besonderen Fällen selbst Ankaufsbefreiungen auszustellen. Ungültig gemordene oder nicht verwendete Befreiungen sind der ausstellenden Behörde zurückzugeben. Die Gültigkeit der Befreiung ist auf längstens 4 Wochen beschränkt.

Die Ausstellung ist abzulehnen, wenn der Antragsteller nicht Besitzer oder Leiter einer Viehhaltung ist. Der Kommunalverband, nicht die Ortsbehörde, kann bei Ferkeln und Läuferkündern auch anderen Personen die Befreiung ausstellen, wenn die Möglichkeit ausreichender Fütterung mit erlaubten Mitteln besteht.

Ueber die ausgegebenen Ankaufsscheine ist von der ausgebenden Stelle ein Verzeichnis zu führen.

§ 3. Der Erwerber hat dem Veräußerer Teil A der Befreiung mit seinem schriftlichen Anerkenntnis des Erwerbs auszuhandigen, der Veräußerer auf dem Teil B, den der Erwerber behält, den Eigentumswechsel unterschreiben zu bestätigen.

Der Veräußerer hat den Teil A, der Erwerber den Teil B bei seinem Kommunalverband unmittelbar oder durch die Ortsbehörde einzureichen.

Wird das Tier aus einer außerortslichen Viehhaltung erworben, so ist Teil A nicht abzutreten, sondern ebenfalls vom Erwerber seinem Kommunalverband einzureichen.

§ 4. Vermittelt ein Händler den Erwerb, so hat er sich vom Erwerber die Befreiung auszuhandigen zu lassen, die Kaufbestätigungen einzutragen und die Teile A und B dem Kommunalverband des Veräußerers bzw. Erwerbers zu übermitteln. Entnimmt das verkaufte Tier einer außerortslichen Viehhaltung, so ist auch Teil A dem Kommunalverband des Erwerbers zu übermitteln.

§ 5. Die Kommunalverbände haben die ihnen überreichten Teile der Ankaufsbefreiung, wenn sie ihnen nicht durch die Ortsbehörde zu gehen, zunächst dieser zugänglich zu machen. Die Ortsbehörde hat die von ihr geführte Viehliste des Erwerbers bzw. Veräußerers entsprechend nachzutragen und in ihr die Nr. der Ankaufsbefreiung zu vermerken. Der Teil der Ankaufsbefreiung ist darnach mit dem Vermerk zu versehen: „Viehlister nachgetragen“.

Handelt es sich um den Erwerb außerortslichen Viehs, so haben die Kommunalverbände die zurückgelassenen Teile A monatlich dem Vorstand des Viehhandelsverbandes einzufenden, der sie nach Ursprungsgebieten ordnet und sammelt.

§ 6. Den Kommunalverbänden können auf Antrag die Künder, die aus Viehhaltungen ihres Bezirkes stammen und zu Zug- oder Zuchtvieh nach Orten außerhalb ihres Bezirkes veräußert werden, auf die Schlachtviehumlage angerechnet werden. Die Anrechnung erfolgt durch entsprechende Kürzung des auf den Kommunalverband entfallenden Anteils bei der nächsten Viehumlage.

Der Antrag ist bei dem Viehhandelsverband spätestens am 15. Oktober, 15. Januar, 15. April und 15. Juli je für die abgelaufenen letzten 3 Monate unter Beibringung der dem Kommunalverband vorgelegten Ankaufsbefreiungen (Teil A) zu stellen.

§ 7. Die Eisenbahngüterverwaltungen dürfen lebendes Vieh erst dann zum Transport zulassen, wenn ihnen eine Kaufsanzeige des Viehhändlers (vergl. § 8 der Satzung des Viehhandelsverbandes) oder Teil A einer gültigen Ankaufsbefreiung vorgelegt wird.

§ 8. Wer den vorstehenden Bestimmungen zuwider Vieh veräußert oder erwirbt,

Man auch das große Hauptverbrechen durch die Ver-
anlassung dieser Arbeiterbewegung das es voll Verhängnis
für die Arbeiter und Opfer der deutschen Arbeiterkassen in
der Heimat ist. Das gute Einverständnis, das in den drei
Kriegsjahren zwischen Regierung und deutscher Arbeit-
erschaft in der Heimat überall geherrscht hat, wird sich
also, so darf man sicher rechnen, auch unter den größeren
Schwierigkeiten des vierten Kriegsjahres bewähren.
Einladung an die Kriegerveteranen. Auf das von der
18. Vertreterversammlung des Reichsverbandes der deut-
schen Landes-Kriegerveteranen an Generalleutnant von
Hindenburg gerichtete Telegramm in folgende Antwort ein-
gegangen: Generalleutnant v. D. von Hindenburg
Reichsverband der deutschen Landes-Kriegerveteranen
Berlin. Den alten Kameraden herzlichen Dank für ihren
Gruß vom Reichstag. Ich habe ihn dem Feldherrn über-
mittelt. Wir alle wissen, daß wir seine besten Kameraden
auf der Welt haben, als unsere alten Krieger, die vor uns
geleitet haben, in Treue zu Kaiser und Reich das eigne Ich
dem Wohle des ganzen Vaterlandes unterzuordnen. Die
verlassen uns fort darauf, daß sie alle ohne Ausnahme
weiterhin im deutschen Volk für seine Arbeit und fröhliche
Opferbereitschaft wirken und den Siegessieger stärken. Das
Feldherr ist festgesetzt Generalleutnant von Hinden-
burg.

Lehrerentlohnung. Im österreichischen
Abgeordnetenhaus wurde eine dringende Anfrage an den
Landesverteidigungsminister betr. die Lösung eines Dra-
goners auf dem Wiener Ostbahnhofe beschlossen. Der Dra-
goner wurde, als er vor der Wache des Juges von
seinem Bekannten Wacht nehmen wollte, von einem
Oberleutnant geprügelt. Als er die Schläge abzuwehren
versuchte, stach der Oberleutnant mit seinem Seitengewehr
auf ihn los, so daß er als Leiche liegen blieb. Landes-
verteidigungsminister Czapka erklärte, er werde den Vorfall
auf das strengste untersuchen. Auch werde er immer be-
reit sein, das ganze Gewicht seiner Stellung dafür einzu-
setzen, daß solche Vorfälle nach menschlicher Voraussicht
vermieden werden. Auf Antrag des Abgeordneten Sand
wurde beschlossen, die Debatte zu vertagen, bis der Mi-
nister nähere Mitteilung gemacht hat.

Neueste Nachrichten und Telegramme

von 4. Oktober 1917.
Meldungen der Berliner Morgenblätter.
X Berlin. Die „Voss. Zeitung“ meldet aus Rotterdam:
Der „Raadhoud“ teilt mit, daß es der Niederländischen
Regierung gelungen ist, mit Deutschland in der
Frage der Kohlenlieferung eine Einigung zu erzielen.
Die Mitteilung des „Giornale d'Italia“ der Post
trage den Entensmächten ein direktes Vermittlungsan-
gebot unterbreitet, da er über die Absichten der Mittel-

wächte vollständig unterrichtet ist, wenn die „Germania“
schreibt, an Berliner amtliche Stelle allerdings noch nicht
bekannt ist, doch dürfte die Nachricht, wie das ge-
nannte Blatt von einer Seite hört die es für wohlunter-
richtet ansetzt, ihre Richtigkeit haben. (Siehe auch erste
Seite der Beilage.)

Schweizer Blätter wollen wissen, daß die bevorstehende
Kantone des Ostens an den Posten zu ablehnend aus-
fallen werde, daß sie die weiteren Friedensbemühungen vor-
läufig zurücksetzt.

Der demokratische Kongress in Petersburg hat mit
610 gegen 585 Stimmen den Antrag der Sozialisten
auf eine Rundgebung für sofortige Friedensverhandlungen
von der Tagesordnung abgelehnt, also mit einer Mehrheit
von nur 25 Stimmen bei annähernd 1200 Stimmberech-
tigten.

Die ursprünglich für den 15. Oktober geplante Sa-
mmenkunft der zentralen Organisationen für einen Demen-
den Frieden in Bern soll verschoben werden.

Die Möglichkeit der Bildung eines Koalitionsmi-
nisteriums in Schweden hängt laut „Berl. Tagbl.“ einzig
von der Haltung der Konservativen ab. In deren Zeitungen
wird die Aussicht auf ein liberal-sozialistisches Mini-
sterium mit wachsender Schärfe bekämpft.

Das „Berl. Tagbl.“ meldet von der Schweizer Grenze:
Der russische Versuch aus der sozialistischen Partei
wurde vom Kongress des Selwa-Verbandes fast einstimmig
beschlossen. Laut „Journal du Peuple“ enthält der gefasste
Beschluss die härtesten und beseligigsten Anklagen gegen
Gervé, denen auch Albert Thomas und Chaikin be-
pflichtet.

Bericht.

* Berlin. (Amst.) Neue U-Bootsfolge im
Kermelkanal und der Nordsee: 4 Dampfer, 1 Segler,
ein Fischerfahrzeug, darunter drei bewaffnete Dampfer und
der neue englische Segler „Independant“. Von den drei be-
waffneten Dampfern fuhr einer unter französischer Flagge,
ein anderer war vom Aussehen des englischen Dampfers
„Kondal Castle“ (3885 Bruttoregistertonnen).

Der Chef des Admiralstabes der Marine.
Eins unserer kürzlich zurückgekehrten U-Boote berichtet
nähere Einzelheiten über eine besonders langwierige Ver-
senkung. Danach hat das betreffende Boot, während es am
Vehausgang des englischen Kanals kreuzte, an einem
Morgen einen von Südwesten kommenden, aus drei großen
Dampfern bestehenden Geleitzug gesehen, der von einem
Dieselmotoren-Kreuzer und 3 Zerstörern begleitet war.
Um 8 Uhr nachmittags begleitete das U-Boot die feind-
lichen Schiffe, ohne daß sich eine Angriffsmöglichkeit ergab.
Erit als die Geleitzug in Richtung Plymouth verschwunden
und durch 12 U-Bootsjäger abgelöst war, konnte der
Angriff auf die Dwarms-Querlinie fahrenden Handels-
dampfer angefaßt werden. Inmitten des Schwarmes von
Begleitschiffen wurde aufgetaucht und um 6 Uhr nach-

mittags der größte, am weitesten rechts liegende Dampfer,
ein grau bemalter und die englische Kriegsflagge führender
Transportdampfer von etwa 8000 Tonnen, durch Torpedos
zerstört. Die Gegenwirkung machte sich im Innern
des gleich auf Ziele gegangenen Bootes durch kräftige De-
tonationen von Wasserbomben bemerkbar, die aber dem
Unterseeboot nichts antun konnten.

Ein anderes unserer U-Boote hatte in den letzten Tagen
einen ostwärts gerichteten Nordwestkurs im Nordatlantik zu be-
stehen. Bei den bestlosen Bewegungen des Bootes war
eine Wasserperle ausgefallen, trotzdem ein tief-
beladener, abgabenloser, fertig beladener Dampfer wäh-
rend der Nacht in nächster Nähe passierte. Nach dem Be-
richt des Kommandanten hat sich Material und Beladung
ausgezeichnet bewahrt. Es heißt darin: Mit dem Bug auf
der See liegend, hat sich das Boot in dem Ort der ver-
gangenen Nacht trotz schwerster Erschütterungen vorwärts
gehalten. Kennenwerte Beschädigungen sind nicht eingetre-
ten. Diese schlichte Meldung stellt der deutschen Schiff-
bauerschaft wieder einmal ein glänzendes Zeugnis aus.
Der Gewerkschaftskongress in Bern.

X Bern. Pariser Blätter veröffentlichen eine halbamt-
liche Meldung wonach die französische Regierung den Dele-
gierten für die internationale Gewerkschaftskonferenz in
Bern, die bekanntlich auf der Gewerkschaftskonferenz in
London beschlossen wurde, deshalb die Pässe für Bern ver-
weigerte, weil die Konferenz eine tatsächliche Fühlungnahme
mit den Delegierten der feindlichen Länder bedeuten würde.
Taifun in Tokio.

X Tokio. (Neuermeldung.) Ein Taifun von nie
baggerener Stärke hat Tokio Montag am frühen Morgen
heerbert. Hunderttausend Menschen sind obdachlos. Hun-
derte wurden getötet, verletzt und werden vermisst.

Bermischtes.
Das russische weibliche Todesbattalion
hat, wie russische Blätter berichten, ein recht unruhliches
Ende gefunden, das seinem heroischen Namen nicht zur
Ehre gereicht. Unter den Soldatinnen sei nämlich eine
allgemeine blutige Schlägerei ausgebrochen, bei der auch
die Führerin halbtot geprügelt wurde. Ein ganzer Regi-
ment Soldaten mußte gerufen werden, um das rabiate
Todesbattalion zur Ordnung zu bringen. Das Battalions
sei dann aufgelöst und etwa 250 seiner Frauen anderen
an der Front stehenden Frauenteilen eingereiht, der
größte Teil der Frauen aber wieder heimgeschickt worden.

Kaiser- und Volksdank

Weihnachtsgabe 1917
für die Sachsen an der Front.
Opfertag 6. und 7. Oktober.

Aufruf!

Draußen tobt noch immer der Weltkrieg. Unsere herrlichen Kämpfer schützen mit
Leib und Leben das geliebte Vaterland. Unvergänglich dankbar sind wir ihnen allen
schuldig, aber nur in bescheidener Weise können wir ihm Ausdruck verleihen.
Das kommende Weihnachtsfest sei uns der Anlaß dazu. Selbst wenn es, wie wir
alle hoffen, im Zeichen des Friedens stehen sollte, würden unsere Feldgrauen das schönste
deutsche Fest fern der Heimat verleben müssen. An uns ist es, ihnen eine echte deutsche
Fester zu bereiten.
Wir müssen wir bedenken mit einer Waage der Liebe und des Dankes. Doch dazu
sind große Summen nötig. Darum gebe jeder nach seiner Kräfte, schäme niemand die
kleineren Beträge! Alle Hüt der Heimat ist ein verschwommenes Nichts gegenüber der
Todesbereitschaft unserer Kämpfer zu ihrem Schutze.
In der Erkenntnis, daß nur die Zusammenfassung aller Kräfte zum Ziele führen
kann, ist beabsichtigt, alle Organisationen mit dem unter der Allerhöchsten
Schirmherrschaft Sr. Majestät des Deutschen Kaisers
stehenden

„Kaiser- und Volksdank“

für Meer und Flotte — Weihnachtsgabe 1917
zu vereinfachen, der seine Entschleunigung der Anregung unserer großen Führer
Hindenburg und Ludendorff
verdankt. — Die Mitwirkung des kgl. Generalkommandos und die Verteilung der
Liebesgaben nach dessen Anordnung verbürgen, daß auch nicht einer, der des Kaisers und
Volkes Dank verdient, vergessen wird.
Darum gebt, in welcher Form auch die Bitte an Euch herantrete, gebt an den Opfer-
tagen, gebt Euren Kindern für die Sammlungen in den Schulen, gebt vor allen Dingen
Ihr, die Ihr großen geschäftlichen Nutzen durch den Krieg habt, unaufgefordert und
sendet Eure Beiträge an eine der untenstehend aufgeführten Hauptstellen!
Die Gaden stehen den im Feldheere stehenden Angehörigen aus dem Bezirke des
XIX. Armeekorps zu.

Das Heile. Der Territorialdelegierte
Generalkommando des XIX. Armeekorps: der freih. Krankenpflege für das
Der kommandierende General. Königreich Sachsen.
ges. v. Schweinitz. i. W. ges. Niddermann.
Die Korpsgeschäftsstelle für den Bezirk des XIX. Armeekorps.
ges. Trompler, Altmeister d. H. a. D. und Abteilungscommandeur.
Unter Bezugnahme auf den vorstehenden Aufruf richten wir an die hiesige Ein-
wohnerschaft die ebenso dringliche wie herzliche Bitte, bei der auch in unserer Stadt
Sonnabend, den 6. Oktober 1917
durch Schüler des hiesigen Realprogymnasiums mit Realschule stattfindenden
Straßen- und Hausammlung
oder an die unten genannten Sammelstellen für unsere Felder, die für den Frieden kämpfen,
reichlich zu spenden.
Eine Garnisonstadt wie Riesa darf und wird nicht zurückstehen, wenn es gilt, zum
Besten derer zu geben, die auch zu dieser Stunde für uns alle das Leben einsetzen.
Wenn dereinst unsere Söhne und Brüder heimkehren, soll keiner zu uns sagen können:
„Ihr habt mit Eurer Liebe gefehlt.“
Der Arbeitsausfluß für Riesa.
F. A.: Bürgermeister Dr. G. E. L. e. z.
Spenden nehmen entgegen: Die Stadthauptkasse, die Stadtsteuerkasse,
die Sparkasse und die Bankgeschäfte in der Stadt Riesa.

Ich erge hiermit an, daß
ich am 3. Okt. 1917 einen
**größeren
Geldbetrag**
in Summa 971 Mark von
Dahnhof Riesa bis zur Spar-
kasse verloren habe nebst
einem Barfahrschein und
einem Sitzungsbuch, welche
beide auf den Namen Wil-
helmine Böhmig in Rinderts-
lauten, ferner einem Zinss-
buch auf den Namen August
Bartmann in Schöthen.
Gegen gute Belohnung ab-
zugeben bei August Hart-
mann, Invalid, Schöthen.

Verloren Bleibere
auf dem Wege von Reithain
nach Riesa. Bitte abzugeben
bei Karl Dieke, Klempner-
lehrling, Hauptstraße 64.
Schlüssel frei
Bismarckstr. 11a, 1. Stod.
Schlüssel mit Mittagsstück
frei Reithner Straße 23.

Wohnung
zum Preise von 300—400 M.
für kaufmännischen Angehe-
len sucht für sofort od. später
O. F. Förster,
Kaiser-Franz-Joseph-Str. 28.

Wohnung
im Preise bis 250 M. zum
1. 1. 18 gesucht. Angeb. unt.
G K 832 an das Tagbl. Riesa.

Wohnung
mit Stallung und Scheune
zu verm. 1. Jan. bestmög-
Reithner Str. 23, z.

8000 Mark
nur gegen gute Sicherheit
am 2. Januar auszuleihen.
Pietachmann,
Albertstr. 5, 1. Stod. *

Für 1 1/2 Jahr altes Kind
wird eine gute Ziehmutter ge-
sucht. In erfragen Rundteil Nr. 3,
Dinterb. In sprechen vorm.

Junges, hüb. Mädchen
z. Gütebed. und etw. Hans-
arb. sucht
„Gold. Löwe“, Riesa.

Schulmädchen oder -nabe
zum Wegelaufen u. einigen
leichten Arbeiten gesucht. Zu
erfragen im Tageblatt Riesa.

Zücht. Waage
sucht zu Neujahr Stelle als
Akkontist (mit Kind). Be-
dingung: gute Behandlung
und Kost, Familienanschluss.
Offerten an das Tageblatt
Riesa unter G C 828.

Ein ehrliches Mädchen od.
unabhängige Frau als
Aufwartung
für den ganzen Tag sofort
oder 15. Okt. gesucht. Wo?
fragt das Tageblatt Riesa.

Für den ganzen Tag wird
bei gutem Lohn u. Kost ein
fleißiges, zuverlässiges Mäd-
chen als A u f w a r t u n g
gesucht. Zu melden
Goethestr. 44, v. z.

Suche für meine Tochter,
16 u. 17 Jahre, zum 1. Jan.
1918 Stellg. auf d. Lande als
Wirtschaftsmädchen.
Adresse an erfr. im Kiel. Tagbl.
Gesucht p. 1. 11. u. Dres-
den Hinterlebes, ordentl.

Kindermädchen
b. gut. Lohn.
Schriftl. Angebote unter
G J 834 an das Tagbl. Riesa.

Junges Mädchen sucht zum
15. 10. Stellung als
Stütze für Büfett
in Kaffee oder Restaurant.
Angebote unter G F 831 an
das Tageblatt Riesa.

Arbeiterinnen
zum Anstreichen u. Lackieren
suchen sofort dauernde Be-
schäftigung.
Kleiner Wagenfabrik
Zedler & Co.

Frau oder Mädchen
für nachm. einige Stunden
zur Aufwartung gesucht. Zu
erfragen im Tagebl. Riesa.

**1 Arbeiter
und einige Arbeiterinnen**
(Arbeitszeit 1/2—5) sucht
Gehalts- u. Ver-
tr. - u. - u. - z.



Gräba.
Morgen Freitag von früh 8 Uhr
an Verkauf von
pa. Bierfleisch
Albert Reihorn, Bierde-
schlacht u. Seifenwerkstatt.
Fernsprecher Riesa 685. —

Zeichnungen

auf die
lebente Kriegsanleihe
nimmt zu Originalbedingungen kostenfrei entgegen
H. W. Seurig.

Städtische Sparkasse zu Lommahsch

unter Haftung der Stadtgemeinde Lommahsch
ist geöffnet an allen Wochentagen, und zwar
Montags bis Freitags von 1/9—1/12 Uhr vorm.
und 2—5 Uhr nachm.,
Sonnabends nur vormittags.
Bergzung der Einlagen mit 3/4 vom Hundert.
Größere Einlagen werden angenommen und — sofern
es die Passenverhältnisse gestatten — ohne Kündigung zu-
rückgezahlt. Unbedingte Geheimhaltung der Sparguthaben.
Gewissenhafte Auskunft in allen Geldangelegenheiten
bereitwilligst unentgeltlich.

Die Möglichkeit,
Kriegsanleihe zu zeichnen,
ohne dafür den Anschaffungspreis sofort erlegen
zu müssen, gewährt in vortheilhafter Weise die
Kriegsanleihe-Versicherung
der
Gothaer Lebensversicherungsanstalt
auf Gegenseitigkeit.
Vertreter:
Gebrüder Starke, Riesa.

Achtung! Schlachtpferde!

sucht jederzeit zu kaufen. Bei Nachschlachten
schnellst zur Stelle. Wegen Transportkosten
Weiterverkauf findet nicht statt.
Albert Mohhorn, Gräba.
Telephon Riesa Nr. 685.



Gesiebte Rohkohle.

Mittel II und Nutz I (bezugscheinlos)
kann bei mir fortlaufend abgehoben werden.
G. Hans Ludwig.

Die Briefkasten
 1. 2. 3. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 4. 5. 6. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 7. 8. 9. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 10. 11. 12. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 13. 14. 15. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 16. 17. 18. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 19. 20. 21. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 22. 23. 24. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 25. 26. 27. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 28. 29. 30. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 31. 32. 33. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 34. 35. 36. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 37. 38. 39. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 40. 41. 42. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 43. 44. 45. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 46. 47. 48. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 49. 50. 51. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 52. 53. 54. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 55. 56. 57. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 58. 59. 60. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 61. 62. 63. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 64. 65. 66. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 67. 68. 69. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 70. 71. 72. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 73. 74. 75. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 76. 77. 78. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 79. 80. 81. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 82. 83. 84. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 85. 86. 87. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 88. 89. 90. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 91. 92. 93. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 94. 95. 96. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 97. 98. 99. Briefkasten auf dem Hauptpostamt
 100. 101. 102. Briefkasten auf dem Hauptpostamt

Vereinsnachrichten

Zurückkehr „Friedland“ Gröba. Sonntag, den 7. Oktober, nachmittags 3 Uhr Versammlung.

F Saure Gurken. F

200 Maß haltbare Winter-Biere empfiehlt im Schoß und schmeckt G. Gensle, Goethestr. 39, Tel. 261 und 552.

In unseren Fenstern
 finden Sie einen kleinen Teil angelegt, was die
 deutsche Industrie
 für den kommenden Winter gebracht hat.



Trotz aller Erschwernisse Ware zu bekommen, sowie die damit verbundenen großen Lasten, welche wir auf uns nehmen, haben wir nichts unterlassen, bei Beginn der Herbstinkäufe Ihnen eine dankbar große Auswahl in Damen-Kleiderstoffen, Herren-Anzug- und Paletotstoffen, Mäntel für Frauen und Mädchen, Kostümen, Röcken, usw. zu bieten.

Bitte besuchen Sie uns, Sie werden von der großen Auswahl überzeugt sein.



Geschäftszeit
 von 8—1/2 Uhr, 1/2—6 Uhr.
 Sonnabends bis 7 Uhr.



Nachruf!

„Immer“ mehr lichtet der verheerende Krieg unsere Reihen! Nur wenige Tage nach seiner Rückkehr zur Front wurde unser lieber, edler Jugendfreund, der

Vize-Feldwebel und Offiziersaspirant Paul Trosse

bei Verdun von einem Granatsplitter ins Herz getroffen. Stets bereit, seinen lieben Angehörigen nur Ehre und Freude zu machen, in seiner Berufsbildung zum Lehrer und auch im Dienst beim Militär von einer vorbildlichen Begeisterung und Strebsamkeit befeuert, werden wir seiner stets in Achtung und Liebe gedenken.

Ehre seinem Andenken!
 Selige Ruhe in seinem Feldengrabe!
 Gohlis, am 2. Oktober 1917.

In treuer Freundschaft und tiefster Trauer
Die Jugend von Gohlis und Kleinzschepa.

O edler Freund, auch Du bist abgerufen; O treuer Sohn, die Deinen, ach sie meinen, Die ist der Tod Dich schnell von unsrer Seite! War tiefes Weh durchwühlte ihr banges Herz, Raum hast erreicht Du mancher Ehren Stufen, Sie mögen gern auf Erden noch mit Dir vereint, Wehst Du hinweg zur Ewigkeit, Nun bringt Dein Abschied ihnen höchsten Schmerz.
 O edler Streber, jetzt hast Du erstrebt, O treuer Sohn, von Deiner Höhe oken, Das letzte Los, dem nie ein Mensch entgeht, Daß Kindesliebe stille sie umweh'n, Die Pflichten Deines jungen Lebens hebst, Bis sie und wir, der Erdenlast entbunden, Nun auf der Tod, der Dich zu Gott erhöht. Im schönsten Paradies Dich wiederseh'n!

In unsagbarem Schmerz geben wir bekannt, daß gestern meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, liebe Tochter und Schwester,

Frau Hulda Hofmann

nach kurzer, mit großer Geduld ertragener Krankheit sanft entschlafen ist.
 Riesa, 4. Oktober 1917.

In tiefster Begehrnt
Oskar Hofmann, Gutsbesitzer, nebst Sohn
 und aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen erfolgt Sonnabend, den 6. Oktober, nachmittags 1/3 Uhr vom Trauerhause, Weiskner Str. 5, aus.

Mit Rücksicht auf die Notwendigkeit der Ersparnis von Heizung und Beleuchtung sehen wir uns gezwungen, von

Montag, den 8. Oktober d. J. ab
 die durchgehende Arbeitszeit einzuführen und unser Büro von früh 9 Uhr ununterbrochen bis nachmittags 4 Uhr, Sonnabends bis 3 Uhr, unsere Kasse jedoch nur von 9 bis 1 Uhr offen zu halten.

Wir bitten den Verhältnissen gütigst Rechnung zu tragen.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
 Filiale Riesa.

Zeichnungen

auf die
7. Kriegsanleihe

vermitteln wir spesenfrei und stehen mit Ratschlägen zwecks Geldbeschaffung und Zahlung bereitwilligst zur Verfügung.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
 Filiale Riesa.

Zentral-Lichtspiel-Theater Gröba.

Spielplan vom 5.—7. Oktober.
 Unsere Winterpielzeit im Zeichen der **Stenen-Rose**.
 Filmgastrspiel der schönen **Polin Della Rosa**.

Wenn die Lawinen stürzen!

Gewaltiges Drama in 5 Akten.
 Handlung, Spiel und Effekte erstklassig.
Bestgewählte Beiprogramme.
 Die Direktion: **Anna Jach**.
 „Fern Andra“ ? ? ?

Statt Karten.

Zurückgeführt vom Grabe meiner lieben guten Frau und Mutter
Friederike Klages
 sage ich lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die herrlichen Blumen Spenden und die Begleitung zur letzten Ruhestätte sowie das freiwillige Tragen und Fahren meinen herzlichsten Dank. Besonders Dank noch für die schöne trostreiche Grabrede und den schönen Gesang am Grabe. Ihr aber, liebe Frau und Mutter, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in Deine stille Gruft nach.
 Bahrens, Wehltheuer und Lockwitz,
 am 3. Oktober 1917.
 In tiefstem Schmerz
 Der tieftrauernde **Gatte Karl Klages**
 und Kinder.

Für die uns anlässlich beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen, der Frau

Lina Schreiber geb. Voigt

in so überaus reichem Maße erwiesene Anteilnahme sagen wir hierdurch allen unseren

herzlichsten Dank.

Riesa, den 8. Oktober 1917.
Richard Schreiber nebst Tochter, Mutter
 und allen Angehörigen.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns während der Krankheit und bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten, meines guten Vaters, durch seine Vorgesetzten und Mitarbeiter von so vielen Seiten zuteil geworden sind, sagen wir allen unsern

herzlichsten Dank.

Neu-Weida, am 8. Oktober 1917.
Marie Behrendt nebst Kindern.

Stiefkind, sauberes Mädchen

mit Kochkenntnissen zum sofortigen Antritt gesucht.
Richter,
 Sasarrett O Reichen.

4 starke Pferde,
 2 Belgier, 2 Lanoschm. Dünen u. 2 mittlere, auch eins. s. ol. Schumann, Dresden, Heinrichstr. 8.

Gebuchte Rohstoffe
 verkauft bei Selbstabholung **M. Gumlich.**

Düngemittel mit Stickstoff u. Phosphorsäure abzugeben. **C. G. Rausch, Gohlis.**

Gebr. Damenrad
 mit oder ohne Verstellung zu kaufen gesucht.
Scholz, Roberien 34 b.

Ausgeräumtes Haar
 kauft zum höchsten Preise **Anna Schreiber, Bismarckstr. 15a.**

Felle
 kauft zu höchsten Preisen **Frau Hulda Schabert, Weiskner Str. 33.**

Richters Musik-Instrumentenhdlg.

Riesa, Albertplatz 6 empfiehlt mehrere
Pianos
 Harmoniums
 Drehorgelorgeln
 Sackharmonikas
 Zithern, Mandolinen
 Lauten, Gitarren
 Violinen in großer Auswahl
alte Meisterorgeln
 alle Bestandteile für Instrumente, f. Saiten usw.
 Posaunen, Blechbogen
 Klappen und Kassetten.

Nach langem, schweren Leiden verschied am Dienstag sanft und ruhig mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater

Heinrich Theuring

was wir hierdurch schmerzhaft anzeigen.
 Die trauernde Gattin nebst Kindern und Enkeln.
 Riesa, Hundst. 17.
 Beerdigung findet Sonnabend nachm. 2 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Die heutige Nr. umfasst 6 Seiten.

Zur Rede des Grafen Czernin.

Die "Korddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Die Reden, die in der Rundschau des Papstes ausgeprochen...

Aus der letzten Ausgabe, die von den gestrigen Berliner Abendblätter über die Friedensrede des Grafen Czernin veröffentlicht wurde...

Die "Freizeitzeitung" sagt: Unser Friedensprogramm wollen wir nicht auf ein vorläufiges Zukunftsbild aufbauen...

Die "Tagl Rundschau" erklärt: Von Maslau bis Washington, wird jeder, den es angeht, aus dieser Rede herausgehört haben...

Die "Vollst. Zeitung" meint: Graf Czernin hat im Grunde genommen, das gesagt, was nach unserer Auffassung...

Das "Berliner Tageblatt" schreibt: Graf Czernin setzt die große entscheidende Zukunftfrage das wahre Ziel...

Der Papst bietet eine direkte Vermittlung an. Aus London wird gemeldet: Coninos Organ "Stornale d'Italia" meldet...

Die "Vollst. Zeitung" meint: Graf Czernin hat im Grunde genommen, das gesagt, was nach unserer Auffassung...

Die "Vollst. Zeitung" meint: Graf Czernin hat im Grunde genommen, das gesagt, was nach unserer Auffassung...

Die "Vollst. Zeitung" meint: Graf Czernin hat im Grunde genommen, das gesagt, was nach unserer Auffassung...

Die "Vollst. Zeitung" meint: Graf Czernin hat im Grunde genommen, das gesagt, was nach unserer Auffassung...

Die "Vollst. Zeitung" meint: Graf Czernin hat im Grunde genommen, das gesagt, was nach unserer Auffassung...

Die "Vollst. Zeitung" meint: Graf Czernin hat im Grunde genommen, das gesagt, was nach unserer Auffassung...

Wiederbau der zerstörten Dörfer und Städte. 3. Der bedingungslose Beitritt zu der neuen Friedensliga gemäß den Bedingungen der Entente...

Die Drohung wird sein, dass, wenn dies nicht angenommen wird, der Krieg gegen die Mittelmächte fortgesetzt wird...

Das Anerbieten wird sein: Wenn der Vorschlag angenommen wird, werden die Beteiligten Staaten an die Mittelmächte eine unbegrenzte Anleihe geben...

Zusatz Kriegsziele. In der General-Konferenz der unitarischen Kreise der Vereinten Staaten...

In der General-Konferenz der unitarischen Kreise der Vereinten Staaten und Kanada in Toronto äußerte sich der ehemalige Präsident Taft...

Hindenburgs Dank.

Großes Hauptquartier, 4. Oktober. Mit seiner Majestät meinem allergnädigsten Kaiser, Königin und Herrn haben heute Kreise des deutschen Volkes Anteil genommen an meinem 70-jährigen Geburtstag...

Deutscher Reichstag.

119. Sitzung, Mittwoch, den 3. Oktober 1917, nachmittags 3 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst eine Vorlage, durch die für ausgeübte Vorkriegs- und Gewerbebetriebe...

Die Wiederherstellung der deutschen Handelsflotte. Zur zweiten Beratung steht dann der Gesetzentwurf über die Wiederherstellung der deutschen Handelsflotte...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

führt, und das beweist, wie vorsichtig das Vorgehen sei. Ohne das behördliche Eingreifen hätte der Wettlauf um die Rohstoffe...

In der weiteren Beratung des Ausschusses des Reichstages wurde vom Zentrum der Antrag vorgelegt, bei Schaffung von Zwangsindustrialisierung...

Ministerialdirektor Müller sprach dann die Hoffnung aus, daß die vielen Klagen über die allzuhohen Schulpreise...

Der Chef des Kriegsamtes, Generalmajor Scheuch erklärte gegenüber Befürchtungen, die von konservativer Seite...

Im weiteren Verlauf der Debatte stellte Unterstaatssekretär Dr. Schwabher gegenüber den Befürchtungen, die bezüglich seiner Auffassung...

In der Abstimmung wurde die Entschließung des Zentrums angenommen, ferner die gemeinsame Entschließung der Fortschrittler, Nationalliberalen und des Zentrums...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Zwangsindustrialisierung im Hauptansatz. Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte am Mittwoch bei Beratung von Wirtschaftstragen...

Die Beschlüsse des Reichstages...
Die Beschlüsse des Reichstages...
Die Beschlüsse des Reichstages...

Deutscher Generalstabbericht.

(Mittl.) Generalstabbericht, 4. Oktober 1917.
Westlicher Kriegstheater.

Seereschiffe Kreuzerflotte.
Die deutsche Kreuzerflotte des Ostlandes in Danzig...
Die deutsche Kreuzerflotte des Ostlandes in Danzig...

Seereschiffe Deutsche Kreuzerflotte.
Auf dem Okean der Russen...
Auf dem Okean der Russen...

Seereschiffe Ostsee Flotte.
Verbände Artilleriekämpfe...
Verbände Artilleriekämpfe...

Ostlicher Kriegstheater.
Bei Jakobstadt, Dünaburg...
Bei Jakobstadt, Dünaburg...

Russische Front.
Die Lage ist unruhig...
Die Lage ist unruhig...

Deutscher Generalstabbericht.
Amtlich wird aus Wien...
Amtlich wird aus Wien...

Vom Meer und Luftkrieg.
Englische Großflugboote...
Englische Großflugboote...

Die Ereignisse in Russland.
Wegen ein Koalitionskabinet...
Wegen ein Koalitionskabinet...

Kriegsnachrichten.

Vom den Fronten.

Vom 8. Oktober wird gemeldet...
Vom 8. Oktober wird gemeldet...

Gegen unsere neuermittelte Linie...
Gegen unsere neuermittelte Linie...

Am 2. Oktober die Artillerietätigkeit...
Am 2. Oktober die Artillerietätigkeit...

Am 2. Oktober die Artillerietätigkeit...
Am 2. Oktober die Artillerietätigkeit...

Am 2. Oktober die Artillerietätigkeit...
Am 2. Oktober die Artillerietätigkeit...

Ganz Dänkirchen in Flammen.

Unsere Bombengeschwader...
Unsere Bombengeschwader...

Der Mutter Sühne.

Roman von S. Courths-Mahler.

Frei heißt er aus dem Harle...
Frei heißt er aus dem Harle...

Frei heißt er aus dem Harle...
Frei heißt er aus dem Harle...

Frei heißt er aus dem Harle...
Frei heißt er aus dem Harle...

Frei heißt er aus dem Harle...
Frei heißt er aus dem Harle...

Frei heißt er aus dem Harle...
Frei heißt er aus dem Harle...

Frei heißt er aus dem Harle...
Frei heißt er aus dem Harle...

Frei heißt er aus dem Harle...
Frei heißt er aus dem Harle...

Frei heißt er aus dem Harle...
Frei heißt er aus dem Harle...

„Ich liebe schon, auch kann ich...
„Ich liebe schon, auch kann ich...

„Das Ehepaar sah ihn besorgt...
„Das Ehepaar sah ihn besorgt...

„Frei und Maria hörten ihm...
„Frei und Maria hörten ihm...

„Siehst Du, Onkel Frei...
„Siehst Du, Onkel Frei...

„Das heisst doch der...
„Das heisst doch der...

„Ich habe die erzählt...
„Ich habe die erzählt...

„Ich habe die erzählt...
„Ich habe die erzählt...

„Ich habe die erzählt...
„Ich habe die erzählt...

„Ich habe die erzählt...
„Ich habe die erzählt...

„Ich habe die erzählt...
„Ich habe die erzählt...

Die Beschlüsse des Reichstages...
Die Beschlüsse des Reichstages...

Offizieren des Japaners.

Einem bereits früher...
Einem bereits früher...

Weitere Kriegsnachrichten.

Ein Kommentar zu...
Ein Kommentar zu...

Colarica bricht die diplomatischen Beziehungen ab.

Aufolge einer...
Aufolge einer...

18. Kapitel.

Immer mehr...
Immer mehr...

„Sie schlief bis...
„Sie schlief bis...

„Sie schlief bis...
„Sie schlief bis...

„Sie schlief bis...
„Sie schlief bis...

„Sie schlief bis...
„Sie schlief bis...

„Sie schlief bis...
„Sie schlief bis...

„Sie schlief bis...
„Sie schlief bis...

„Sie schlief bis...
„Sie schlief bis...

„Sie schlief bis...
„Sie schlief bis...

„Sie schlief bis...
„Sie schlief bis...

„Sie schlief bis...
„Sie schlief bis...

„Sie schlief bis...
„Sie schlief bis...

„Sie schlief bis...
„Sie schlief bis...

„Sie schlief bis...
„Sie schlief bis...

„Sie schlief bis...
„Sie schlief bis...

„Sie schlief bis...
„Sie schlief bis...

„Sie schlief bis...
„Sie schlief bis...